

walden, Zug und Glarus die Majora [der Ortsstimmen] Zerhalten understehen thette.

Jlle Paulus [ist damit Statthalter Karl B r a n d e n b e r g, der Fürsprech von Beat Jakob I. Zurlauben, gemeint?]<sup>5</sup> hat dismahl, wie ich heüt confidenter avisirt bin, nit vill guets Contribuirt. Jst der Welt danckh, was Er für Jnne sovil laborirt hat. In der Zeit da diss usgefallen bin ich bey H. [alt] Landtvogt [der Grafschaft Baden, Johann Franz] S c h m i d t [v o n B e l l i k o n] von Ury Zue Brunnen gewesen, aber Zevor alles H. Statthalter [von Schwyz, Johann Kaspar] A b y b e r g, und andern Committiert, die Jhr bestes gethan. Aus disem wolle der H. seinem H. Sohn participieren, was Jme belieben wirt".

[Offenbar sandte Beat II. Zurlauben, wie aus der beigehefteten Adresse zu schliessen ist, vorliegenden Brief unverzüglich an seinen Sohn weiter und setzte folgenden Begleittext hinzu:] "Wan dem H. Statthalter [von Obwalden, Jakob] W ü r t z e n [dem ehemaligen Landvogt der Freien Aemter] geschriben ist: so möchts helfen. Aber nit dem waldt ist nüt [d.h. keine Ortsstimme] Ze hoffen.

Wan Glarus auch nit eingewilliget hätte, so wäre an Lucern vil glägen. Aber entlich habend die Brengarter die Statt Bern Jm Vorrath."

1) s. SSRQ Aargau II/8, 595-598

4) s. ebenda 596-597

2) s. EA VI 1, 498 (Nr. 301)

5) s. Anm. 3

3) s. SSRQ Aargau II/8, 598 Zeile 9-11

Original, Siegel zerstört - AH 49, 227a-229 - Blatt 227a<sup>V</sup> und 229<sup>V</sup> leer

## 125

1659 Dezember 6./7.

A

SCHREIBEN VON [STADT- UND AMTSRAT, BEAT II.] ZURLAUBEN AN DEN  
LANDSCHREIBER [DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, BREMGARTEN

s. AH 44/72 [Ehrevorrang des Landschreibers der Freien Aemter gegenüber Bremgarten]<sup>1</sup>

Abweichungen:

Anstelle des letzten Satzes im 2. Abschnitt steht hier in

AH 49/125: "So Jch Zwahr nechstmalen In bysyn h. Stathalters [von Stadt und Amt Zug, Karl B r a n d e n b e r g], (uff Jre [der Brengarter] frag, ob Jr

Anerpieten anemlich wäre) vermeldet. und das du keine rechtshandlung deshalb Anzeheben bedacht syest. Wye dan myn g.h. [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] Jren [Bremgartens] beeden Abgeordneten [einer davon war wohl Hans Rudolf I m h o f] selbst auch anzeigen lassen, das unötig wäre, mit Costen Jn [den reg.] Orthen herum Ze fahren."

Die beiden letzten Abschnitte von AH 44/72 fehlen hier, dafür steht in AH 49/125 noch folgendes:

"Gott der herr inspiriere dier, quodem Rath Ze Volgen.

Wan man vernimbt das sy dier nichts Zuo nachtheil gredt Vermeinte Jch dyn gägenwarth [an der vom 11.-14. Dezember] Jn Lucern [stattfindenden Konferenz der kath. Orte]<sup>2</sup> wäre Unötig, Es sye dan das wegen Abzugs [in Dietwil]<sup>3</sup>, Oder anderen Amtsgeschefften unvermydenlich Aldörten Zeschaffen hättest [Beat Jakob I. Zurlauben scheint dann tatsächlich die Tagsatzung in Luzern nicht besucht zu haben, vielmehr weilte dessen Sohn H e i n r i c h L u d w i g dort<sup>4</sup> - Geschäfte, die den oberwähnten Abzug oder den Ehrenvorrang zum Thema gehabt hätten, finden sich jedoch in den gedruckten EA nicht verzeichnet -]: da dan einzig mit H. Schulthessen [Christoph] P f i f f e r undt L[udwig] M e y e r [beide Tagsatzungsgesandte von Luzern und zwar sowohl auf der Tagsatzung vom 22. November, wie auch auf der vom 11.-15. Dezember] dyner Glarnerischen attestation [Ortsstimme] halber den gägenbericht thun Könntest: Jnen aber dissmalen, Von hierangedüteten dier bekhtanten ... händlen gantz nichts participieren, dan beeder Arth und gwonheit mier bewusst. Myn g.H. [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] haben den H. Statthalter [Karl Brandenburg, den Tagsatzungsgesandten Zugs] Zwahr bestermassen informiert und uff myn anhalten, Jn omnem eventum, dier erlaubt, einen Oder Zween herren, Zuo bystenden Zuo ertheilen: derselbigen aber wan mynem Rath volgest nit bedörffen würdest.

Datum Sambstags uff Nicolaus 1659 abendts.

Hüt [6. Dezember] umb mitag empfache ich byligendes brieffli: und darby einen von [Johann Anton] A r n o l d t [Tagsatzungsgesandter von Uri auf der Konferenz vom 11.-14. Dezember], der meldet das die Bremgarter noch nit angelanget (sindt dem Poten uffm See [Zugersee oder Vierwaldstättersee] begägnert und habendt des gefährlichen windts halber usstygen müssen) erpietet sich aller befürderung, habe schon mit H. [Johann Franz] J m h o o f f [dem zweiten Tagsatzungsgesandten Uris] Zuo quodem Conferiert sindt aber andere syne particular sachen Jm brieff begriffen, denn Jch nit übersenden khönnen, darus mit mynen H. Zuo reden hab. Diewyl Zuo Schwytz sy [die Bremgarter Gesandt-

schafter] Jre sach [Ortsstimme]<sup>5</sup> erhalten, Zuo Ury vilicht ein glyches Würdest desto rüewiger Pliben Können: Undt wye Jch offten schon gemeldet, mehr Zuo schwygen als Zuoreden, wyl Jch erachtet, es möchte der Glarner Pott, oder dyner einer hüt allher langen hab ich dis hinacht derselbigen erwarten wollen. Datum Sontags 7. Decembris 1659 ... umb 3 Uhren<sup>6</sup> ...

Diser Poten, so nacher Baden will, hab ich ersächen undt Petten dis paquet mitzenemmen, so er versprochen: magst Jm Zuoglych wye ich ein Mass wyn Zum Engel [in Bremgarten] bezalen lassen.

Ees ist Zuo notieren, das syner Zyt Spotlich syn wurdt das sy [die Bremgarter] so vil geldt wagent, und Du Jnen kein resistantz thuest."

1) s. SSRQ Aargau II/8, 595-598

4) s. ebenda 1344 Art. 50

2) s. EA VI 1, 498 (Nr. 301)

5) s. AH 49/124

3) s. aber ebenda 1351 Art. 122

6) Zeitangabe der Adresse entnommen

Original, mit Siegeln - AH 49, 230-231

## 126

1659 Dezember 9., Schwyz, "raptissime"

A

SCHREIBEN [DES LANDSCHREIBERS] BARTHOLOMAEUS SCHINDLER AN ALT AMMANN [UND STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Denselbig soll Jch Unbericht nit lassen, dass die H. [Gesandten] von Bremgarten [unter ihnen Hans Rudolf I m h o f] von hinmen nacher Ury Passiert, ein gleiches [eine Ortsstimme], wie alhie [es ging um den Ehrevorrang des Landschreibers der Freien Aemter, B e a t J a k o b I. Zurlauben, gegenüber der Stadt Bremgarten]<sup>1</sup> auszuwirkhen. Den H. Landtaman [von Uri, Johann Franz] J m h o f f, der mir etwas Verthraut ist, hab ich des alhiesigen Verlauffs, und sonderlich dessen berichtet, ... dass die von Bremgarten, nit wie Sie Unwarhafft Vorgeben, sonder Zue Baden [an der vergangenen Jahrrechnung?] under Augen gestanden seyen, und wie man sich deswegen alhie umb etwas berührt befinde, das man die sach nit nacher Lucern [an die vom 11.-15. Dezember dauernde Konferenz der kath. Orte - der Streit um den Ehrevorrang Landschreibers Zurlauben wurde dann tatsächlich nicht behandelt -]<sup>2</sup> kommen lassen; wie es nun aldorten [d.h. in Uri] werde abgeloffen sein, stehet zu erwarten. Sonsten verspüre Jch alhie villfeltig von alhiesigen Rathsfründten, dass man dafür haltet, sein H. Sohn [Beat Jakob I. Zurlauben] habe allein